



Wir feiern
Geburtstag!
30 JAHRE
Behinderte Menschen
malen

Maria Hamburg, 58 Jahre, Gemeindepsychiatrisches Zentrum, Prüm

» Einmal König sein «

2011 BEHINDERTE MENSCHEN MALEN

Herausgegeben vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, GESUNDHEIT,
FAMILIE UND FRAUEN

BEHINDERTE MENSCHEN MALEN 2011

30 Jahre Kalender „Behinderte Menschen malen“ – zu diesem Geburtstag gratuliere ich herzlich! Das ist ein Geburtstag, der mit einem Feuerwerk an Kreativität gefeiert wird: Kreativität von Menschen mit Behinderungen, die sich in vielen ausdrucksstarken Bildern zeigt. Für die Gestaltung des Kalenders haben sie über 1.000 Bilder zum Thema „Geburtstag“ eingereicht. Die Jury hatte die schwere Aufgabe, daraus die zwölf Kalenderblätter für das Jahr 2011 auszuwählen.

„Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit zu geben, ihr kreatives, künstlerisches und intellektuelles Potenzial zu entfalten und zu nutzen, nicht nur für sich selbst, sondern auch zur Bereicherung der Gesellschaft“, ist ein Auftrag, den uns die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen gibt. Der Kalender „Behinderte Menschen malen“ leistet dazu einen wundervollen Beitrag; er bereichert unseren Alltag. Er schenkt uns schöne Augenblicke und Freude; nicht nur an dem Tag, an dem wir Geburtstag haben, sondern durch das ganze Jahr 2011.

Der Kalender ist auch ein Element des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, den Rheinland-Pfalz als erstes Land entwickelt und verabschiedet hat. Der Aktionsplan umfasst 200 Maßnahmen zur Umsetzung der Konvention aus verschiedenen Bereichen nach dem Motto der rheinland-pfälzischen Landesregierung für die Politik von und für Menschen mit Behinderungen „Leben wie alle – mittendrin von Anfang an“.

Ich danke allen, die sich für diesen Kalender engagieren und seit dreißig Jahren dafür sorgen, dass es ihn gibt: Den behinderten Künstlerinnen und Künstlern, der kompetenten Jury, die aus den vielen Bildern die Auswahl für den Kalender trifft, dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung für seinen unermüdlichen Einsatz für den Kalender und den vielen Partnerinnen und Partnern, die den Kalender unterstützen und Ausstellungen vor Ort organisieren.

Ich wünsche Ihnen Monat für Monat viel Freude mit den bunten Kalenderblättern. Lassen Sie sich von der Kreativität der behinderten Künstlerinnen und Künstler durch das Jahr begleiten.

Malu Dreyer

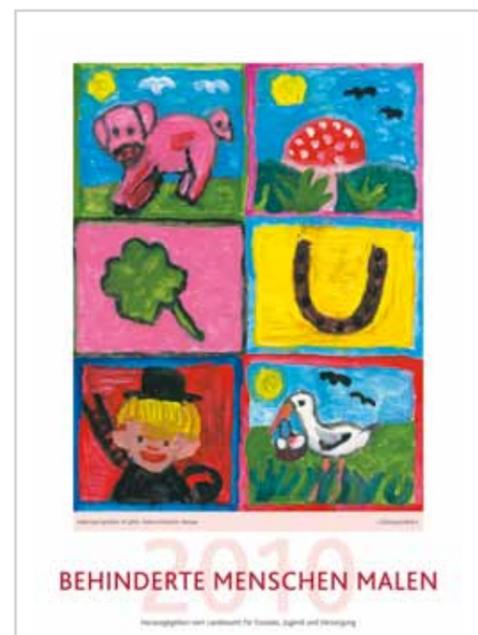
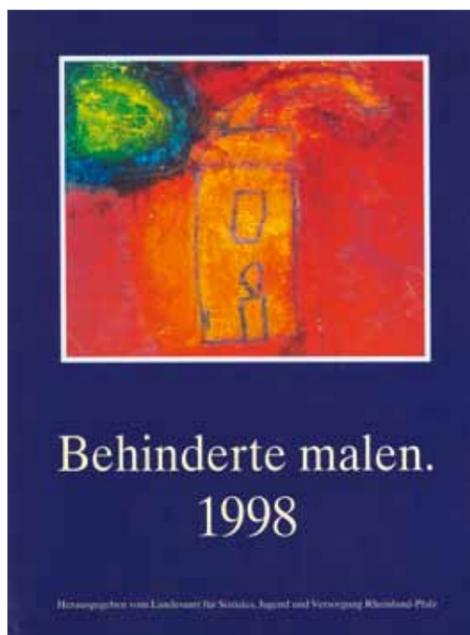
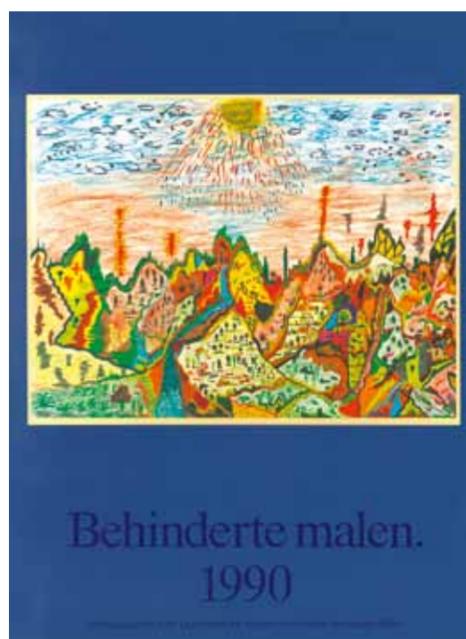
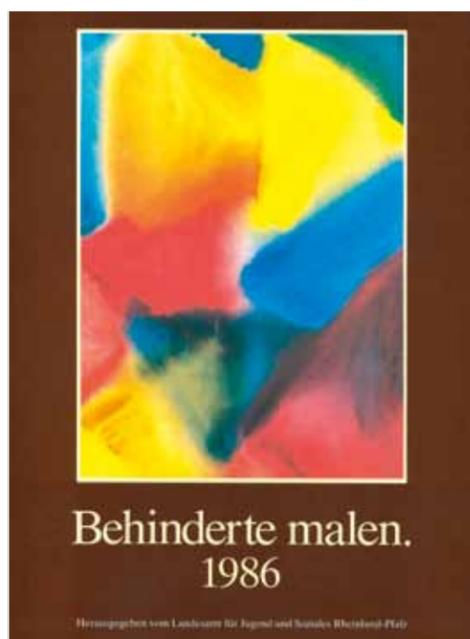
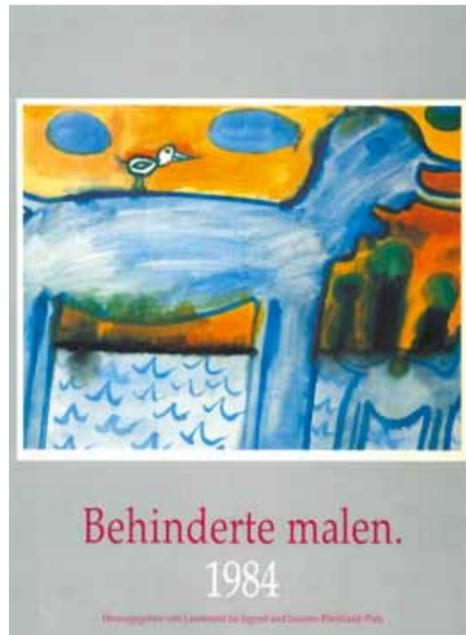
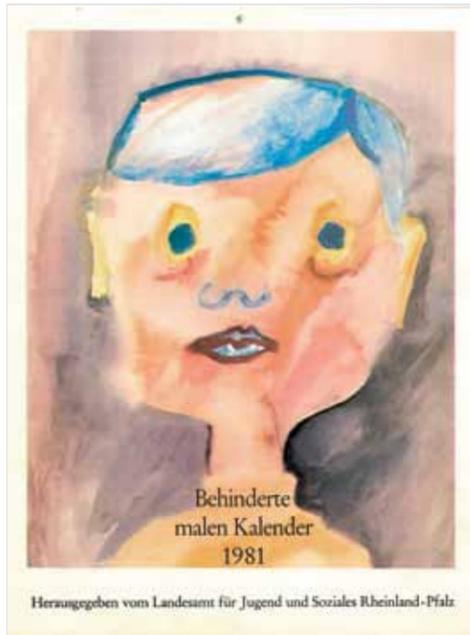
Malu Dreyer

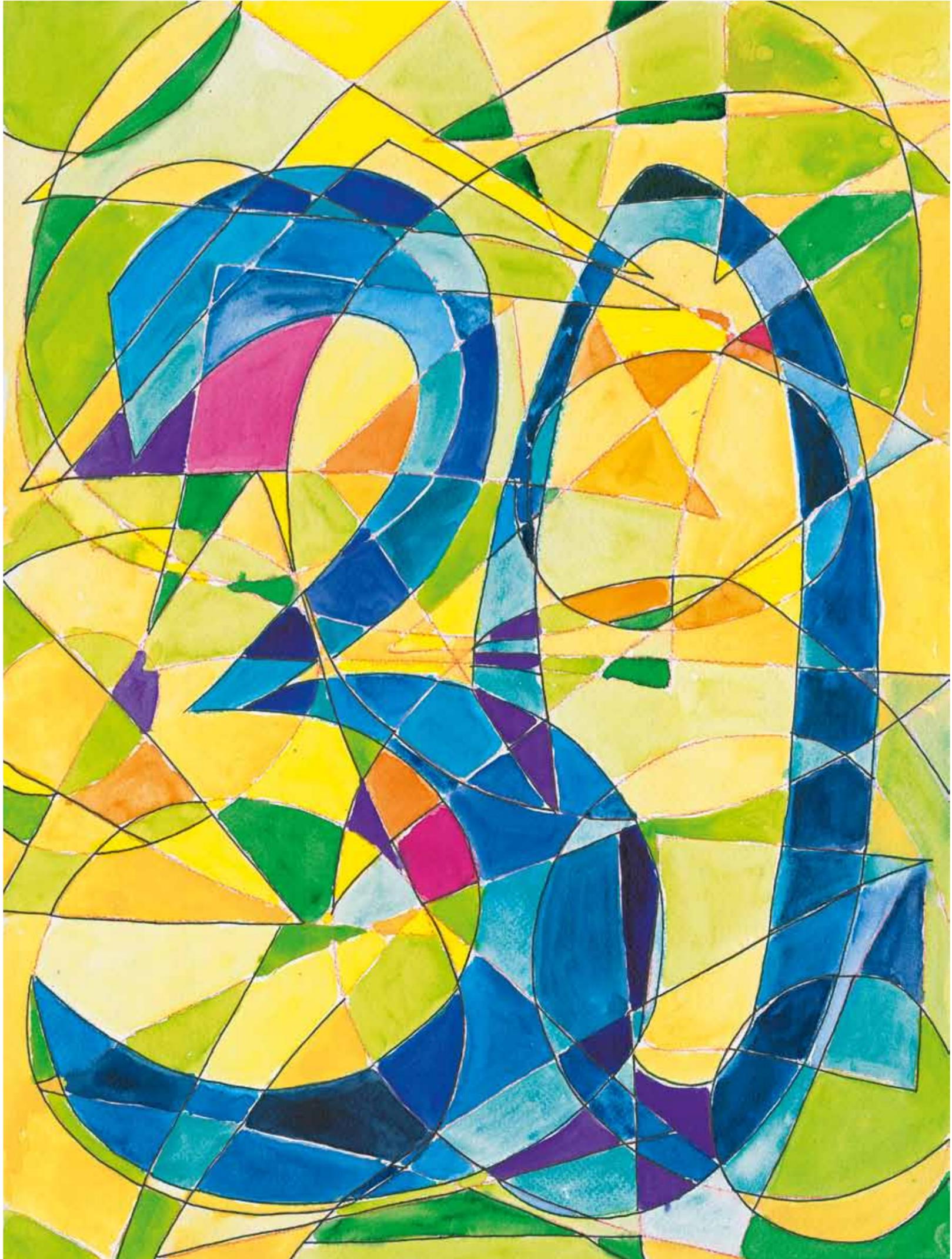
Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz



UNSER KALENDER IM WANDEL DER ZEIT

Wir feiern
Geburtstag!
30 JAHRE
Behinderte Menschen
malen





Ute Wagner, 69 Jahre, Haus Alexander, Bad Neuenahr

» 30 Jahre «

» Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren. «
(Adlai E. Stevenson)

JANUAR	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Mathias Schäfer, 21 Jahre, Rhein-Mosel-Werkstatt, Zweigstelle Kastellaun

»Geburtstagskuchen«

»Wird's besser? Wird's schlimmer? Fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich:
Leben ist immer lebensgefährlich!«
(Erich Kästner)

FEBRUAR

								1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



DIE ENTRICHTUNG DER AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SOZIALGESETZBUCH IX

Alle privaten und öffentlichen Arbeitgeber mit jahresdurchschnittlich monatlich mindestens 20 Arbeitsplätzen müssen schwerbehinderte Menschen beschäftigen oder ersatzweise eine Ausgleichsabgabe zahlen.

Prüfung der Zahlungspflicht

Beschäftigungspflichtige Arbeitgeber haben eine (Gesamt-)Anzeige zu erstatten, der das für jeden Betrieb/Dienststelle zu führende Verzeichnis der beschäftigten schwerbehinderten Menschen beizufügen ist (§ 80 SGB IX). Diese Anzeige und das Verzeichnis für das Jahr 2010 müssen bis spätestens 31. März 2011 der zuständigen Agentur für Arbeit zugesandt werden.

Ebenfalls bis zum 31. März 2011 ist die Ausgleichsabgabe, die der Arbeitgeber sich in Selbstveranlagung errechnet, an die Landesoberkasse – Außenstelle Neustadt – zu zahlen. Die Pflicht zur Zahlung der Ausgleichsabgabe entsteht ohne besondere Zahlungsaufforderung.

Hinweis

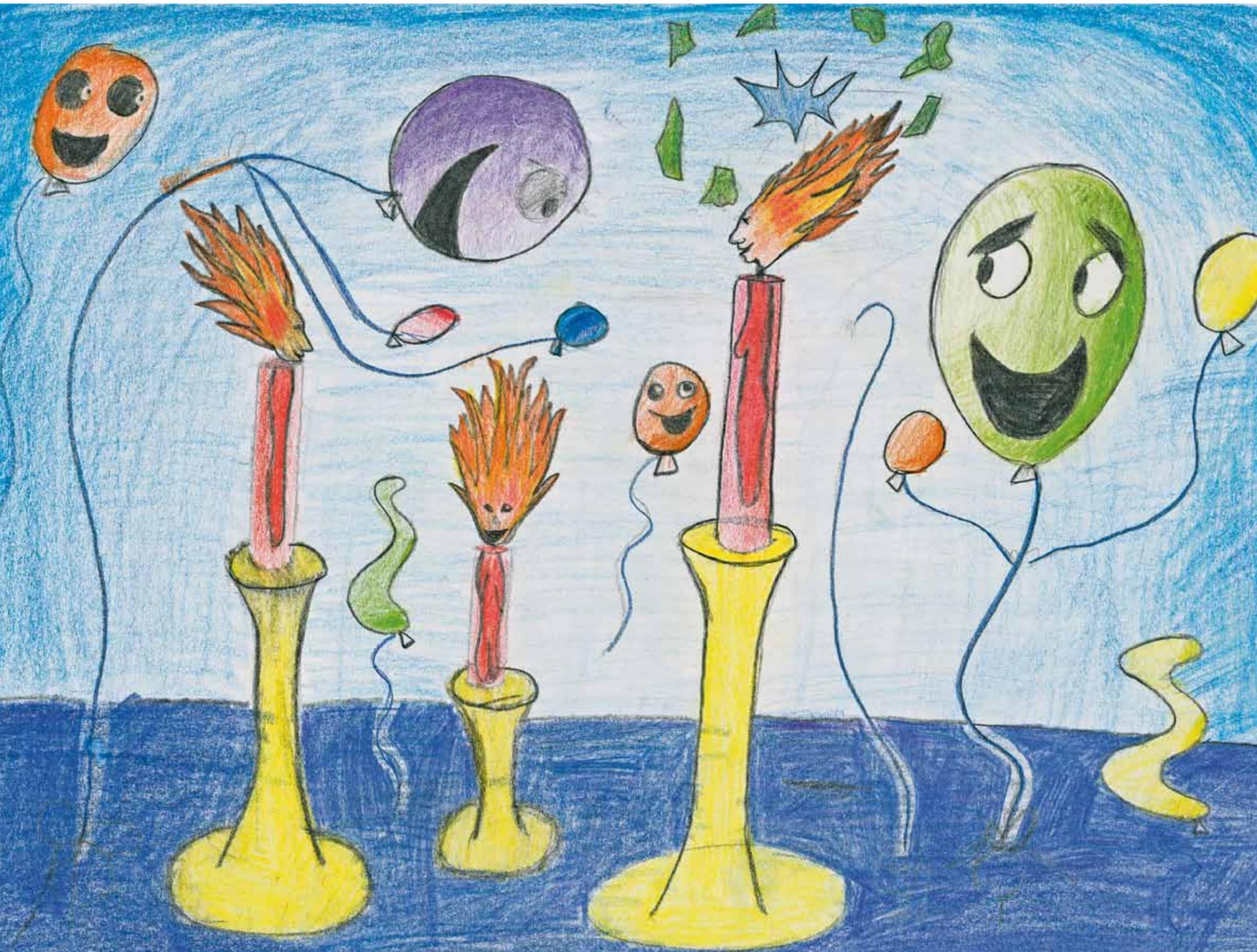
Aufträge an Werkstätten für behinderte Menschen können gem. § 140 SGB IX zur Minderung der Höhe der Ausgleichsabgabe beitragen. Sie heben jedoch die Pflicht zur Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen nicht auf.

Arbeitgeber, die durch Aufträge an anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen beitragen, können 50 v.H. des auf die Arbeitsleistung der Werkstatt entfallenden Rechnungsbetrages auf die Ausgleichsabgabe anrechnen, wenn die Aufträge innerhalb des Jahres 2010 von der Werkstatt für behinderte Menschen ausgeführt und vom Auftraggeber bis spätestens 31. März 2011 vergütet worden sind. Es ist ratsam Rechenkopien der Anzeige beizufügen.

Bitte beachten Sie, dass die in Rechnungen enthaltene Arbeitsleistung gesondert ausgewiesen sein muss.

Ist die errechnete Ausgleichsabgabe 2010 nicht bis zum 31. März 2011 abgeführt, erhebt das Integrationsamt ab 01. April 2011 für jeden angefangenen Monat Säumniszuschläge i.H. von 1 v.H. des rückständigen Betrages.

Für die Beantwortung weiterer Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der für Sie zuständigen Agentur für Arbeit sowie Herr Vivegnis vom Integrationsamt beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz Tel. 0 61 31/967 449 gerne zur Verfügung.



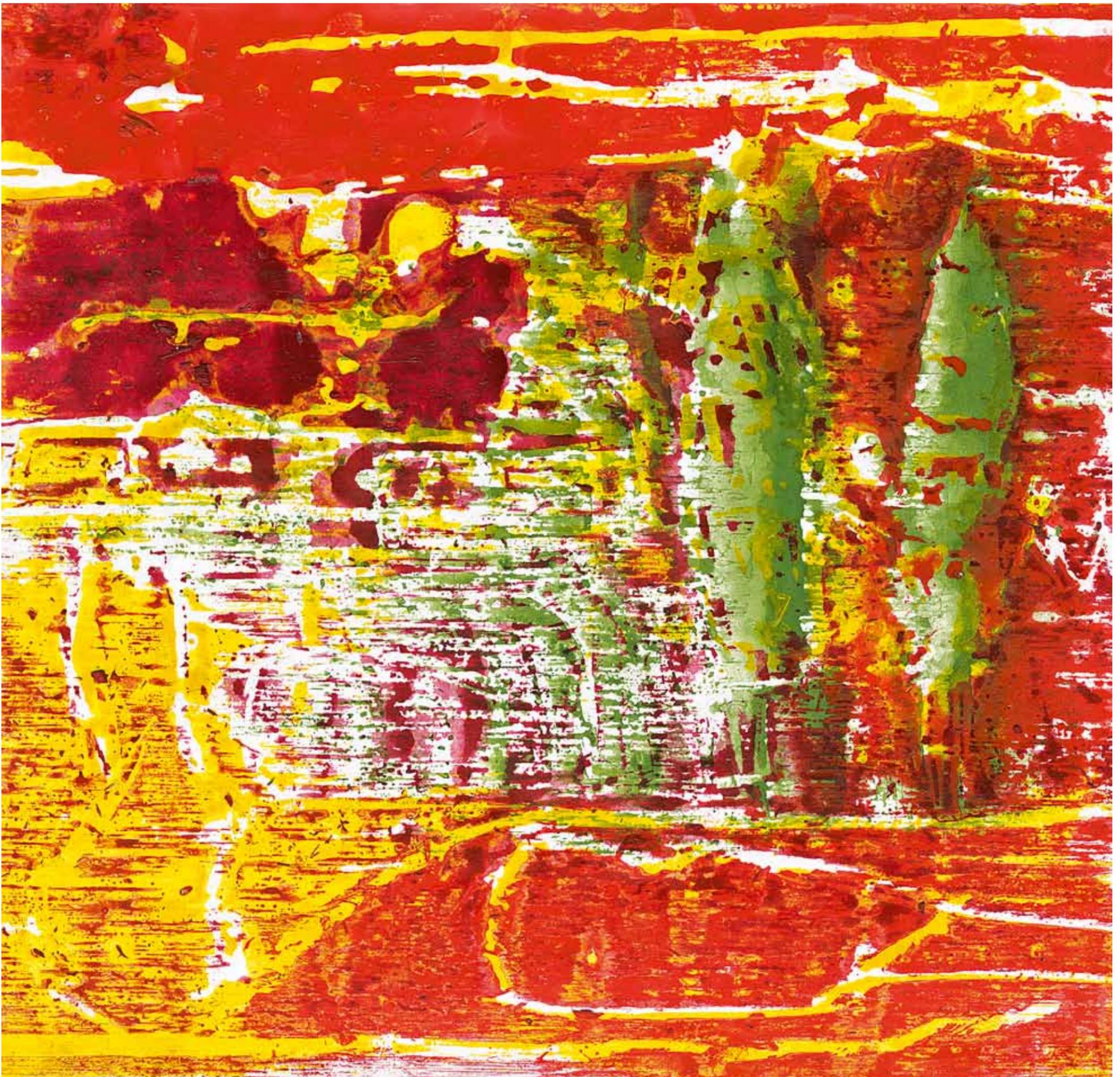
Leon Rass, 15 Jahre, Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule, Trier

»Tanz der Flammen«

» Das Licht in Deinen Augen, die Freude in Deinem Blick, sind für uns das,
was für die Blumen ein Sonnenstrahl ist.«
(Sprichwort)

MÄRZ

							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Marco Morbach, 22 Jahre, Lebenshilfe, Künstlerwerkstatt Ankerhütte, Neuwied

» Landschaft «

» Das Glück liegt an jedem Tag des Jahres auf Deinem Weg.
Bück Dich, heb es auf und halte eine Nase tief in seine Blütenblätter. «
(unbekannt)

APRIL

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Nicole Dittmar, 45 Jahre, Ev. Diakoniewerk Zoar, Inkenthalerhof, Rockenhausen

»Wie neu geboren«

» Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden. «
(Hermann Hesse)

MAI		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



DER LANDESPREIS FÜR BEISPIEL- HAFTE BESCHÄFTIGUNG SCHWERBEHINDERTER MENSCHEN

AUSSCHREIBUNG

Zielsetzung

Das SGB IX verpflichtet private und öffentliche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, auf wenigstens 5% dieser Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Zahlreiche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind sich dieser sozialen Verantwortung bewusst und verknüpfen sie mit den wirtschaftlichen Interessen ihrer Unternehmen. Derartige positive Beispiele werden allerdings eher selten in das öffentliche Bewusstsein gerückt.

Der „Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen“ soll dazu beitragen, dass ermutigende Beispiele für die berufliche Integration von schwerbehinderten Menschen bekannt werden.

Durch die Preisverleihung sollen die übrigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz auf die Erfüllung ihrer Verpflichtung nach dem SGB IX aufmerksam gemacht werden, behindertengerechte Beschäftigungsbedingungen anzubieten und zum Abbau von Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen beizutragen.

Teilnahmebedingungen

Bewerben können sich Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen mit Haupt- oder Nebensitz in Rheinland-Pfalz. Drei der Preise werden an die Privatwirtschaft, gestaffelt nach deren Beschäftigtenzahl, verliehen. Der vierte Preis ist für Dienststellen des Öffentlichen Dienstes mit Sitz in Rheinland-Pfalz vorgesehen. Zusätzlich kann ein Sonderpreis für besonders innovative Projekte zur Integration behinderter Menschen in das Berufsleben vergeben werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden je Kategorie mit 3.000 Euro prämiert.

Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 30. Juni 2011 eingereicht werden.

Bewerbungsunterlagen können Sie beim

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

– Integrationsamt –

Rheinallee 97-101, 55118 Mainz

anfordern.

www.lsjv.rlp.de



Richard Götz, 72 Jahre, Kloster Ebernach, Cochem

»Oh Gott schon so alt«

»Lerne alt zu werden mit einem jungen Herzen.«
(Johann Wolfgang von Goethe)

JUNI

								1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

20 JAHRE FIFA FRAUEN-WM

Wir freuen uns auf die
FIFA FRAUEN-WM
im Jubiläumsjahr
2011



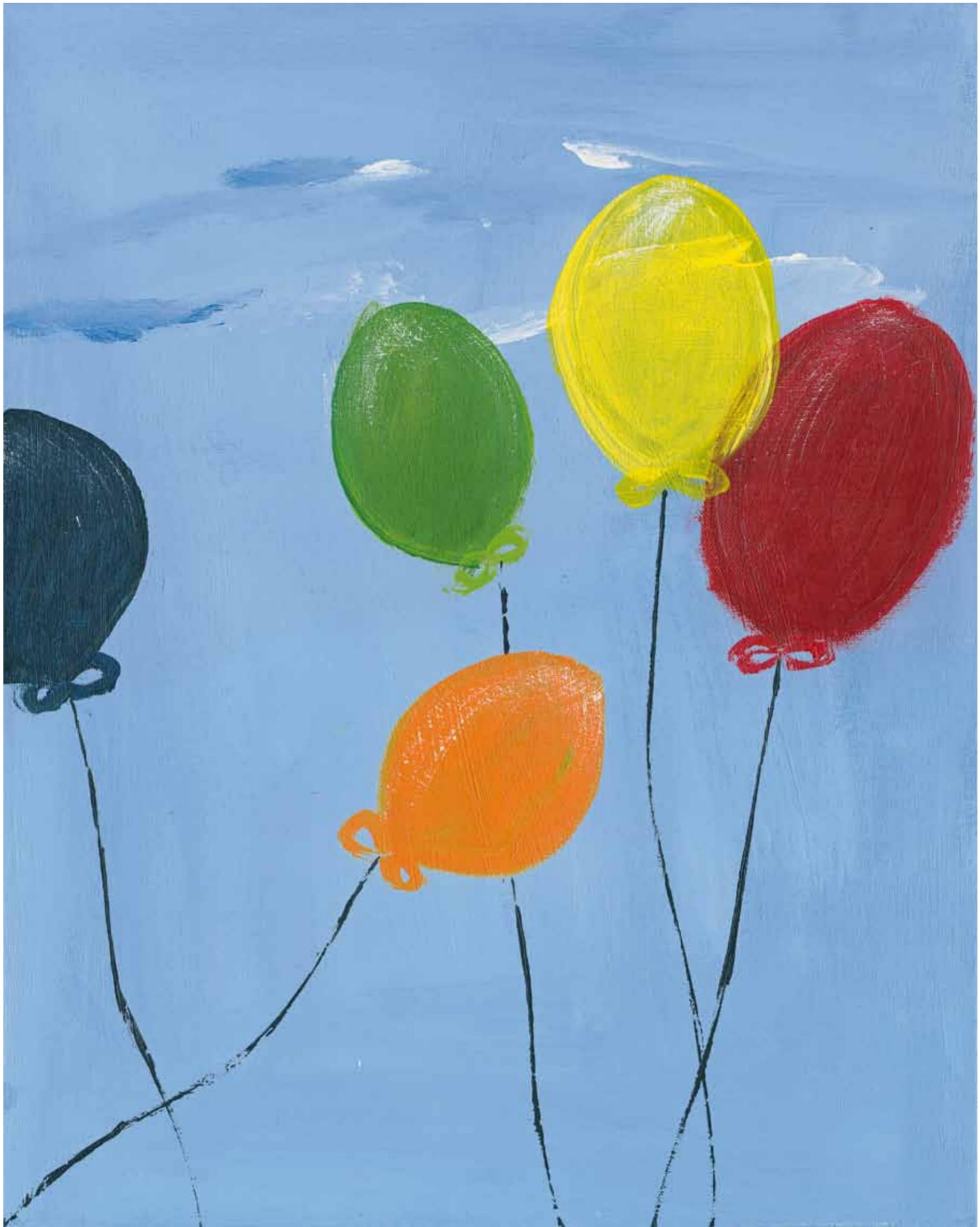
Datum	Ort	Begegnung Gruppe	Ergebnis
VORRUNDE, 1. SPIELTAG			
26.06.	Berlin	A1 – A2	
26.06.	Sinsheim	A3 – A4	
27.06.	Bochum	B1 – B2	
27.06.	Wolfsburg	B3 – B4	
28.06.	Dresden	C1 – C2	
28.06.	Leverkusen	C3 – C4	
29.06.	Mönchengladb.	D1 – D2	
29.06.	Augsburg	D3 – D4	
VORRUNDE, 2. SPIELTAG			
30.06.	Frankfurt	A1 – A3	
30.06.	Bochum	A2 – A4	
01.07.	Leverkusen	B1 – B3	
01.07.	Dresden	B2 – B4	
02.07.	Sinsheim	C1 – C3	
02.07.	Augsburg	C2 – C4	
03.07.	Wolfsburg	D1 – D3	
03.07.	Bochum	D2 – D4	
VORRUNDE, 3. SPIELTAG			
05.07.	Mönchengladb.	A4 – A1	
05.07.	Dresden	A2 – A3	
05.07.	Augsburg	B4 – B1	
05.07.	Sinsheim	B2 – B3	
06.07.	Wolfsburg	C4 – C1	
06.07.	Bochum	C2 – C3	
06.07.	Frankfurt	D4 – D1	
06.07.	Leverkusen	D2 – D3	
VIERTELFINALE			
09.07.	Wolfsburg	Sieger A – Zweiter B	
09.07.	Leverkusen	Sieger B – Zweiter A	
10.07.	Augsburg	Sieger C – Zweiter D	
10.07.	Dresden	Sieger D – Zweiter C	
HALBFINALE			
13.07.	Mönchengladb.	Sieger VF 2 – Sieger VF 4	
13.07.	Frankfurt	Sieger VF 1 – Sieger VF 3	
SPIEL UM PLATZ 3			
16.07.	Sinsheim	Verlierer HF 1 – Verlierer HF 2	
FINALE			
17.07.	Frankfurt	Sieger HF 1 – Sieger	

Ilka Mayers, 10 Jahre, Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule, Trier

»Wir lassen Geburtstagsluftballons steigen«

26. JUNI BIS 17. JULI

27	28	29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Eugenia Graf, 26 Jahre, Lebenshilfe Werkstatt, Konz

» Die besten Wünsche... «

» Im Menschenleben ist es wie auf einer Reise.
Die ersten Schritte bestimmen den ganzen Weg.«
(Arthur Schopenhauer)

JULI

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Heidi Plonies, 46 Jahre, St. Josefs Werkstätten, Plaidt

»Geburtstagsgesellschaft«

» Leicht zu leben ohne Leichtsinn, heiter zu sein ohne Ausgelassenheit, Mut zu haben ohne Übermut –
 das ist die Kunst des Lebens.«
 (Theodor Fontane)

AUGUST

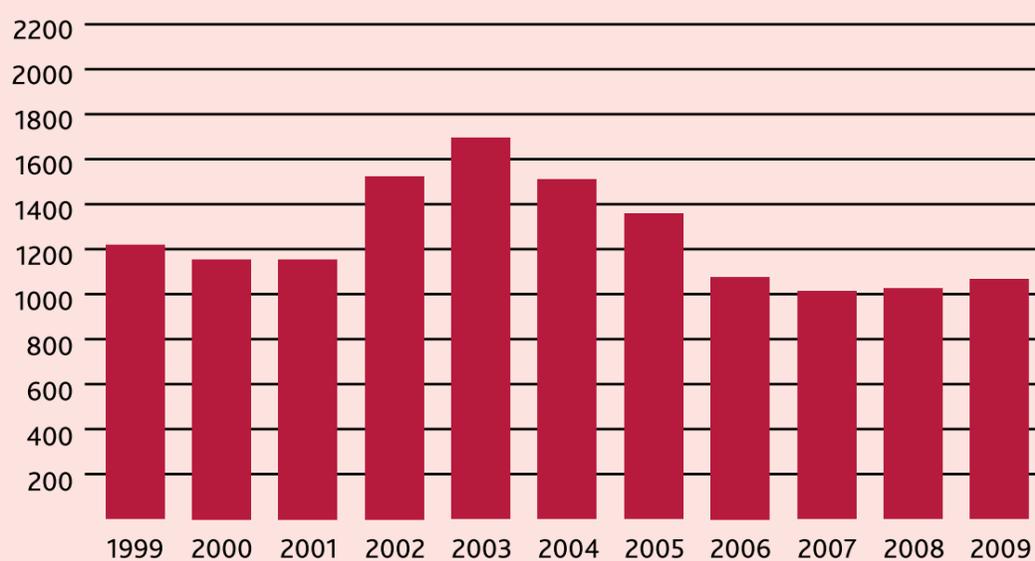
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



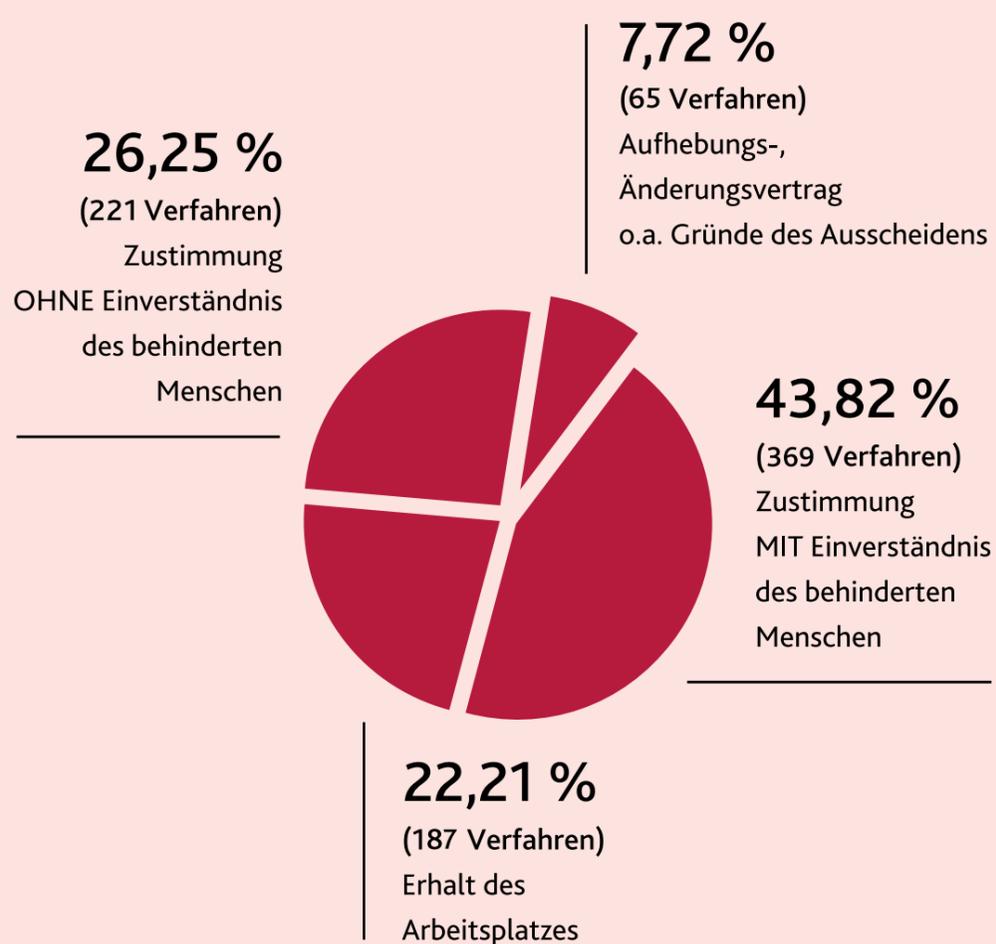
KÜNDIGUNGSSCHUTZ FÜR SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

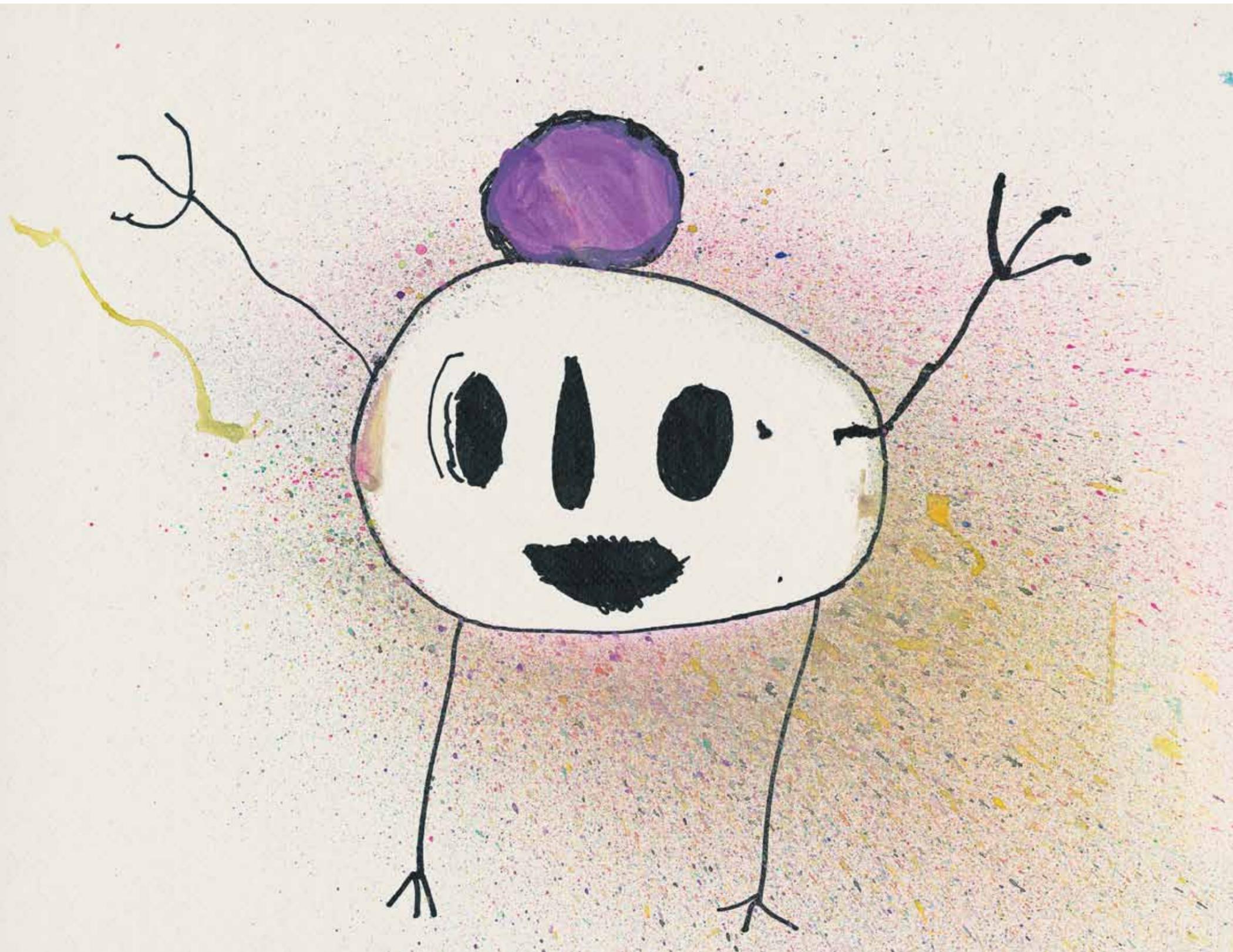
Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses eines schwerbehinderten Menschen durch den Arbeitgeber bedarf der vorherigen Zustimmung des Integrationsamtes.

Zu bearbeitende Kündigungsverfahren 1998 – 2009 (insgesamt)



Ergebnisse der Kündigungsschutzverfahren im Jahre 2009
ordentliche Kündigungen (ohne ord. Änderungskündigungen)





Michaela Herrmann, 41 Jahre, Dürkheimer Werkstätten, Bad Dürkheim

»Gratuliere«

»Wo ein Begeisterter steht, ist der Gipfel der Welt!«
(Joseph von Eichendorff)

SEPTEMBER

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Viola Keber, 43 Jahre, Rhein-Mosel-Werkstatt, Weißenthurm

»Geburtstagspektral«

» Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. «
(Albert Einstein)

OKTOBER	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Christopher Weinert, 23 Jahre, Kloster Ebernach, Cochem

»Geburtsstunde der Welt«

»Vollkommenheit entsteht nicht dann, wenn man nichts mehr hinzuzufügen hat,
sondern wenn man nichts mehr wegnehmen kann.«
(Antoine de Saint-Exupéry)

NOVEMBER

								1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

ANGEBOTE UND LEISTUNGEN



Begleitende Hilfen im Arbeitsleben an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

- Behindertengerechte Arbeits- und Ausbildungsplatzausstattung
- Betreuungsaufwand und Minderleistungsausgleich
- Neueinrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Leistungen an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Verbesserung der Ausbildungssituation behinderter Jugendlicher
- Prämien für betriebliches Eingliederungsmanagement
- Integrationsfachdienste und berufsbegleitende Dienste

Begleitende Hilfen im Arbeitsleben an erwerbstätige schwerbehinderte Menschen

- Technische Arbeitshilfen
- Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fähigkeiten durch Fort- und Weiterbildung
- Behindertengerechte Wohnung
- Erreichen des Arbeitsplatzes
- Hilfen in besonderen behinderungsbedingten Fällen
- Integrationsfachdienste und berufsbegleitende Dienste
- Arbeitsassistenz

Schulungs- und Bildungsmaßnahmen für

- Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen
- Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen
- Beauftragte der Arbeitgeberinnen oder der Arbeitgeber

Landespreis für die beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen



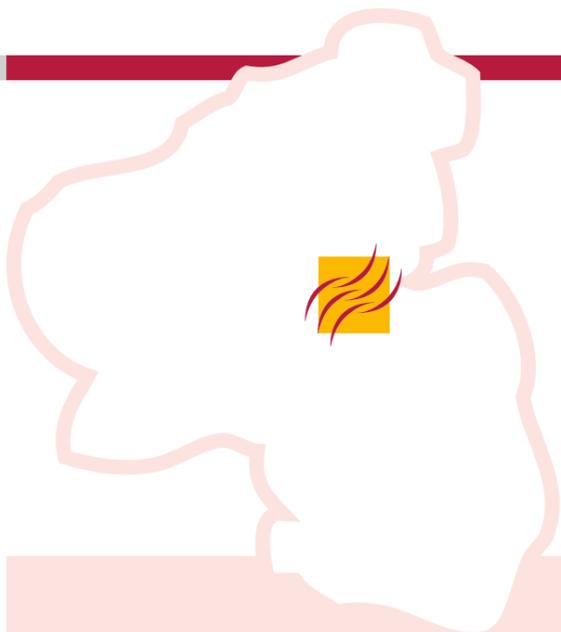
Heike Wolf, 42 Jahre, DRK Sozialwerk, Fördergruppe Cusanus Hofgut, Bernkastel-Kues

»Geburtstagskerzen«

»Jeder hat in tiefsten Dank derer zu gedenken, die Flammen in ihm entzündet haben.«
(Albert Schweitzer)

DEZEMBER

									1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

DIE JURY



Ehrenamtlich engagierte Künstlerinnen und Künstler im Dienst der guten Sache:
Mathias Graffé, Christa Scharnagl, Ernestine Philippi, Ute Ruckert

AOK
Die Gesundheitskasse

**GESUNDHEIT
IN BESTEN HÄNDEN**

Nutzen Sie die Nähe, die persönliche Betreuung, die Kompetenz, die umfassenden Leistungen und die zusätzlichen Serviceangebote der AOK – Die Gesundheitskasse in Rheinland-Pfalz.

Jetzt zur AOK wechseln! www.aok.de

**Wir übernehmen Verantwortung
für das Gemeinwohl.**

**LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ**
- Ein starker Partner im Land -

Lotto Rheinland-Pfalz - Stiftung - Ferdinand-Sauerbruch-Straße 2 - 56073 Koblenz
Dresdner Bank AG - Konto: 01 032 008 00 - BLZ: 500 800 00